[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/257892 vom 26.06.2024]

Objekt:	Mittel-Kelten: „Rheinkelten“
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Kelten
Inventarnummer:	18275729

Beschreibung

Entsprechend dem Vorderseitenbild werden Münzen dieser Emission auch als Typus „Tanzendes Männlein“ bezeichnet. Als möglicher Prägeort wird das Oppidum Dünsberg bei Gießen in Betracht gezogen. Drei Verbreitungsschwerpunkte lassen sich feststellen: um den Dünsberg im Bereich der Lahn, entlang der Lippe sowie im linksrheinischen Gebiet im Raum zwischen Köln und Aachen.
Vorderseite: „Tanzendes Männlein“ mit Kopf nach l., von welchem die kurzen Haare abstehen, nach r. Die Figur trägt einen Gürtel, in der r. Hand eine Schlange, in der l. Hand einen Halsring (torques).
Rückseite: Ein Pferd nach r. mit Kopf nach l. samt Strichmähne. Zwischen dem Kopf und dem Rumpf des Pferdes ein Kreis. Das Ganze wird begrenzt durch ein ringförmiges Zickzackmuster.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.61 g; Durchmesser: 13 mm; Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	45-25 v. Chr.
	wer	
	wo	Hessen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Quinar
- Silber
- Tier

Literatur

- J. Schulze-Forster, Der Dünsberg und die jüngsten keltischen Münzen in Hessen, in: J. Metzler - D. Wigg-Wolf (Hrsg.), Studien zu den Fundmünzen der Antike (SFMA) 19. Die Kelten und Rom (2005) 159-181 Abb. 8 Gruppe IIA1 („kniendes Männlein“, ca. 45/40-30/25 v. Chr.)..
- S. Scheers, Traité de numismatique celtique, publié sur la direction de J.-B. Colbert de Beaulieu: 2. La Gaule belgique (1977) 117 f. 506 Nr. 57, 16 (dieses Stück, classe I).